

Was ist jetzt eigentlich mit dem Inselbad?

Fakten, Hintergründe und der Weg nach vorne

Die Schließung des Inselbades war keine politische Entscheidung, **sie war eine Sicherheitsentscheidung.**

Bei den Vorbereitungen für die Badesaison 2023 wurden massive Schäden festgestellt: Unterspülungen, Hohlräume unter der Folie und erhebliche bauliche Mängel machten einen sicheren Betrieb unmöglich. Gleichzeitig bestand von Anfang an Einigkeit: Das Inselbad soll erhalten werden.

Chronologie der Beschlüsse

28. März 2023 23 : 0 Stimmen	Einstimmige Schließung aus Sicherheitsgründen. Gleichzeitiger Beschluss zum Erhalt des Inselbades.
4. Juni 2024 23 : 1 Stimmen	Sanierungskonzept beschlossen, Vergabeverfahren für Planungsleistungen gestartet.
15. Juli 2025 24 : 0 Stimmen	Planungsauftrag einstimmig an ARGE Wasserwerkstatt & Polyplan + Kreikenbaum vergeben.
27. Januar 2026 21 : 1 Stimmen	Detailplanung vorgestellt, Förderanträge beschlossen, steuerliche Prüfung eingeleitet.
26. Mai 2026 Einstimmig	Förderantrag beim Freistaat aufrechterhalten, Bundesförderprogramm beantragt, Übergangslösungen in Prüfung.

Warum wird noch nicht gebaut?

Ende März 2026 teilte das Bayerische Staatsministerium mit, dass die Fördermittel für 2026 nicht ausreichen. Eine Berücksichtigung ist für 2027 möglich. Zusätzlich liegt die verbindliche steuerliche Auskunft des Finanzamtes noch nicht vor.

Solange Förderfrage und steuerliche Auswirkungen nicht geklärt sind, darf der Markt keine Bauleistungen vergeben.

- ▶ Ohne Genehmigung wäre eine Vergabe **förderschädlich.**
- ▶ Im Raum stehen Fördermittel und steuerliche Vorteile von rund **2,8 bis 3,3 Mio. Euro.** Auf diese Mittel zu verzichten wäre gegenüber unserer Gemeinde nicht verantwortbar.

Unsere Haltung

- Sanierung des Inselbades bleibt unser klares Ziel. Keine dauerhafte Notlösung.
- Alle verfügbaren Fördermittel sichern, für eine nachhaltige Lösung der nächsten Jahrzehnte.
- Sinnvolle, technisch umsetzbare und bezahlbare Übergangslösung aktiv prüfen, aber nicht um jeden Preis.
- Verantwortungsvoll und transparent handeln, mit Augenmaß für die finanzielle Lage der Gemeinde.

Zur vorgeschlagenen Zwischenlösung der DBA

Die CSU-Fraktion sperrt sich ausdrücklich nicht gegen eine Zwischenlösung. Wir begrüßen jede Idee, den Bürgerinnen und Bürgern rasch wieder ein Badeangebot machen zu können. Die von der DBA vorgelegte Variante halten wir jedoch in der aktuellen Form für nicht sinnvoll und nicht praktikabel:

- ▶ **Kosten:** Das vorliegende Angebot (Eventpool 612, 6,60 m × 12,70 m) beläuft sich auf **41.731,32 € brutto**. Ein erheblicher Aufwand für eine temporäre Lösung, der erklärt werden muss.
- ▶ **Dimensionen:** Mit einer Wasserfläche von 6,60 m × 12,70 m und nur 120 cm Wassertiefe ist der Aufstellpool für den öffentlichen Badebetrieb mit entsprechenden Besucherzahlen deutlich unterdimensioniert.
- ▶ **Betrieb & Haftung:** Ein öffentliches Badeangebot erfordert geregelten Aufsichtsbetrieb und einen klaren Haftungsrahmen. Diese Fragen sind im Vorschlag nicht geklärt.
- ▶ **Nachhaltigkeitsrisiko:** Ein Aufstellpool löst das eigentliche Problem nicht und darf nicht dazu führen, dass die eigentliche Sanierung weiter zurückgestellt wird.

Wir fordern, weiterhin alle Varianten einer Übergangslösung zu prüfen, jedoch nur solche, die technisch umsetzbar, rechtlich abgesichert und für den Markt Bad Abbach finanzierbar sind.

Unser Ziel bleibt die Sanierung des Inselbades. Daran hat sich seit 2023 nichts geändert.

Mit Augenmaß. Mit Verantwortung. Für Bad Abbach.

Dr. Georg Köglmeier
Fraktionssprecher CSU Bad Abbach

Dr. Benedikt Grünewald
1. Bürgermeister Markt Bad Abbach